





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.01.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Montag, den 31. Januar 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in den neuschneereichen Gebieten der Silvretta, des Arlbergs, des Außerferns, der Nordalpen und der südlichen Öztaler und Zillertaler Alpen als groß beurteilt werden. In den übrigen Gebieten ist die Lawinengefahr als erheblich einzustufen.

Durch die sehr milden Temperaturen und dem damit verbundenen Festigkeitsverlust der Schneedecke muss vermehrt mit dem spontanen Abgang von Lawinen gerechnet werden, die auch exponierte Straßen erreichen können. Für den Skitourengeher und Variantenfahrer ist zu beachten, dass der sehr stürmische Wind in allen Hangrichtungen zu neuen Triebsschneeanisammlungen geführt hat. Derzeit wird vor der Befahrung von steilen, kammnahen Hängen sowie allen eingewehten Steilhängen dringend abgeraten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch die teils intensiven Niederschläge und sehr milden Temperaturen wurde die Schneedecke bis ca. 2000m stark durchfeuchtet. Damit ist ein großer Festigkeitsverlust der Schneedecke einhergegangen. Oberhalb etwa 2000m fiel der Niederschlag verbreitet in Form von Schnee. Der Schneehöhenzuwachs betrug dabei in der Silvretta, im Arlberggebiet, den Nordalpen, den südlichen Öztaler und Zillertaler Alpen bis zu 30cm, in den übrigen Teilen Tirols wurden zwischen 10cm und 20cm Neuschneezuwachs registriert. Der sehr stürmische Wind verursachte in hochalpinen Lagen sehr umfangreiche Schneeumlagerungen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Oberhalb etwa 1500m weht noch ein stürmischer Nordwestwind. Bis zum Abend verliert er aber mehr und mehr an Kraft. Die Gipfel sind meist schon frei von Wolken. Der Hangnebel bleibt aber noch länger bestehen. Es ziehen einige mittelhohe Wolkenfelder durch, die die Sonne zeitweise abschatten und die höheren Gipfel nördlich des Alpenhauptkammes einhüllen können. Auf den Bergen des südlichen Süd- und Osttirols beeinträchtigen nur wenige Wolken die Sicht. In 2000m um 0 Grad, in 3000m um -3 Grad.

TENDENZ

-

Patrick Nairz